

Frauen Und Macht Ein Manifest German Edition

When somebody should go to the ebook stores, search initiation by shop, shelf by shelf, it is truly problematic. This is why we give the books compilations in this website. It will entirely ease you to look guide **Frauen Und Macht Ein Manifest German Edition** as you such as.

By searching the title, publisher, or authors of guide you in point of fact want, you can discover them rapidly. In the house, workplace, or perhaps in your method can be all best place within net connections. If you mean to download and install the Frauen Und Macht Ein Manifest German Edition, it is utterly easy then, since currently we extend the link to buy and create bargains to download and install Frauen Und Macht Ein Manifest German Edition suitably simple!

<i>Frauen Und Macht Ein Manifest German Edition</i>	<i>2024-02-05</i>
BAKER CABRERA	

Verbrennt eure Angst! Böhlau Wien

Diese Ausgabe der Lebendigen Seelsorge ist eine Premiere, in doppelter Hinsicht: Es ist das erste Heft, das ausschließlich Beiträge von weiblichen Autorinnen beinhaltet, das erste "Frauenheft" also. Und es ist ein Heft, dessen Redaktion vollständig während der Corona-Pandemie stattgefunden hat. Wir haben uns dazu entschlossen, dieser Sondersituation Rechnung zu tragen. Anstatt der üblichen Rezensionen nehmen wir die Pandemie in den Blick, die unser Leben und Arbeiten noch lange begleiten und beeinflussen wird. Sie ist ein Katalysator und hat auf manchen Feldern zu einer neuen Kreativität gegenüber den vorherigen Routinen geführt. Gleichzeitig "wütet [sie] in weit mehr Lebensbereichen, als wir das vordergründig wahrnehmen" (Jagoda Marinić, SZ vom 17.4.2020). Frauen sind dabei besonders betroffen: Pflegerinnen, die mit Infizierten arbeiten; Teilzeitkräfte, die nun als erstes ihren Job verlieren (in Deutschland arbeiten viermal so viele Frauen wie Männer in Teilzeit); Mütter, die, solange die Kitas und Schulen geschlossen sind, Beruf und Familie ohne unterstützende Institutionen bewältigen müssen und sich zusehends in klassische Rollenmuster zurückgedrängt erleben; Frauen und Mädchen, die vermehrt sexuelle und häusliche Gewalt erleiden. Es zeigt sich: Verwundbarkeit ist die Grundbedingung des körperlichen und sozialen Lebens aller Menschen, aber sie ist eben nicht gleichmäßig verteilt (Judith Butler). Die Pandemie verschärft die bisherigen Formen sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheit. Die Frauenfrage ist drängender denn je. Frauen werden in der Pandemie gesellschaftlich, aber auch kirchlich weiter in den Hintergrund gedrängt. Die ekklesiologische Engführung in der Corona-Krise trägt zur Verunsichtbarung von Frauen im katholischen Bereich bei. Kirchlich Verantwortliche traten in der ersten Phase der Pandemie dadurch in Erscheinung, dass sie das Verbot von Eucharistiefeiern beklagten, und freuen sich jetzt darüber, trotz Beschränkungen wie Maskenpflicht und Abstandsregel wieder Gottesdienst zu feiern zu können. Bei allem Verständnis für die Menschen, die persönlich ein großes Bedürfnis danach haben, die Eucharistie am Sonntag zu feiern: Spricht aus der Fokussierung auf die Eucharistiefrage kirchenstrukturell nicht eher eine Art "Eucharistie-Egoismus" (Erich Garhammer), als dass der Wille sichtbar wird, solidarisch, verantwortungsbewusst und kreativ diese Krise zu bewältigen, die sich noch vor wenigen Monaten niemand hat vorstellen können? Das Signal ist jedenfalls: Man begegnet Christus in der Eucharistie (vermittelt durch den - männlichen! - Priester), die Frage nach der Christusbegegnung in den Notleidenden wird kaum öffentlich thematisiert. Was sagt das über das christliche Selbstverständnis angesichts der Not so vieler in dieser Zeit aus? Welche Priorisierungen stecken dahinter?

Frauen und Macht SCM Hänssler

“You’ll meet suffragettes who did jujitsu, women warriors who wore lipstick into battle and queens who put women in their rightful places—positions of power.” —Ms. Based on Mackenzi Lee’s popular weekly Twitter series of the same name, Bygone Badass Broads features fifty-two remarkable and forgotten trailblazing women from all over the world. With tales of heroism and cunning, in-depth bios and witty storytelling, Bygone Badass Broads gives new life to these historic female pioneers. Starting in the fifth century BC and continuing to the present, the book takes a closer look at bold and inspiring women who dared to step outside the traditional gender roles of their time. Coupled with riveting illustrations and Lee’s humorous and conversational storytelling style, this book is an outright celebration of the badass women who paved the way for the rest of us. “The author of the first novel, warriors and rulers, scientists and war heroes. History abounds with tales of trailblazing women long forgotten—especially those who were nonwhite, non-Western, or not straight. Take a look at a dozen of the women in Bygone Badass Broads so you can begin to see what you missed in history class.” —The Boston Globe “Shar[es] the stories of fifty-two women in history who changed the game forever—even though you’ve probably never heard of them . . . If you’re looking for some inspiration this , you Women’s History Month just got it—fifty-two times over.” —Bustle “Lee admirably fulfills her stated goal of promoting lesser-known subjects who are awesome, accompanied by brightly colored, full-page artwork.” —School Library Journal

Sex and Lies Springer-Verlag

Obwohl Hip Hop immer noch ein von Männern dominiertes Genre ist, sind bereits seit den Anfangsjahren der Szene auch Frauen aktiv an der Gestaltung beteiligt. Die wenigen etablierten weiblichen MCs versuchten dabei mithilfe ihrer künstlerischen Selbstpräsentation auf den herrschenden Rollenstereotyp der passiven, zurückhaltenden Frau aufmerksam zu machen, die finanziell von ihrem Mann abhängig ist. Doch auf welche Art und Weise schafften es die Interpretinnen im Laufe der Zeit, sich von diesem Stigma zu lösen, beziehungsweise schafften sie es überhaupt? Kann das Frauenbild, das die Rapperinnen in ihren verschiedenen Songtexten und Musikvideos darstellten, hinsichtlich ihrer Inszenierung neu gedeutet werden? Denn seit der Veröffentlichung des ersten Musikvideos der Rapperin Roxanne Shantè im Jahr 1984 sind knapp 30 Jahre vergangen. Die Welt hat sich sowohl politisch als auch gesellschaftlich verändert. Hat sich in den Aussagen der Rapperinnen ebenfalls etwas verändert? Diese Arbeit konzentriert sich auf die sprachliche und außersprachliche Kommunikation der kommerziell erfolgreichen afroamerikanischen Rapperinnen. Das Augenmerk liegt dabei auf den musikalischen und visuellen Aspekten und weniger auf der geografischen Verortung der Künstlerinnen.

Women & Power Echter Verlag

Abrindo as comemorações de 20 anos da Planeta Brasil, uma nova edição do best-seller de Mary Beard. Neste livro corajoso, Mary Beard traça as origens da misoginia, examinando as armadilhas e os percalços de como a história maltratou mulheres fortes desde os tempos mais antigos.

Passando por figuras contemporâneas, como políticas e personagens míticas, Beard questiona as suposições sociais sobre a relação entre o poder e a feminilidade – e como mulheres poderosas oferecem exemplos necessários de como todas devem reagir às forças que tentam encerrá-las em paradigmas e discursos masculinos. A partir de reflexões sobre suas experiências pessoais com o sexismo, Beard pergunta: se as mulheres não são consideradas dentro das estruturas de poder, não E quantos séculos vamos ter que esperar para que isso aconteça?

Frauen und Macht Singel Uitgeverijen

Named one of Vogue’s “Most Anticipated Books of 2019” This is a manifesto for the 99 percent Unaffordable housing, poverty wages, inadequate healthcare, border policing, climate change—these are not what you ordinarily hear feminists talking about. But aren’t they the biggest issues for the vast majority of women around the globe? Taking as its inspiration the new wave of feminist militancy that has erupted globally, this manifesto makes a simple but powerful case: feminism shouldn’t start—or stop—with the drive to have women represented at the top of their professions. It must focus on those at the bottom, and fight for the world they deserve. And that means targeting capitalism. Feminism must be anticapitalist, eco-socialist and antiracist.

Selbstbewusst Rowohlt Verlag GmbH

Uma das mais respeitadas e conhecidas historiadoras contemporâneas, Mary Beard escreve um verdadeiro manifesto feminista. Baseado em duas palestras proferidas por ela nos últimos anos, O poder das mulheres traça as origens da misoginia desde os tempos antigos e mostra que esse ódio continua tendo voz. A autora apresenta inúmeros exemplos de como as mulheres sempre foram proibidas de terem um papel de liderança na vida civil. De Medusa a Filomena (que teve a língua cortada) passando por Hillary Clinton, Angela Merkel e Dilma Rousseff, Mary Beard faz reflexões inclusive sobre a sua própria trajetória para discutir como o papel feminino precisa ser redefinido na estrutura de poder da sociedade atual. Mais um best-seller da autora de SPQR.

Женщины и власть Kohlhammer Verlag

«Eigentlich wollte ich nicht noch ein Buch über die Frauenfrage schreiben ... Ich bin der pragmatischen, allzu schwerfälligen Kämpfe der Frauenbewegung müde und die Rhetorik leid. Ich wollte leben. Aber in den letzten Jahren, in denen ich mich beruflichen und politischen Herausforderungen stellte und Ordnung zu bringen versuchte in mein Leben, das seit beinahe zwanzig Jahren ganz auf die Frauenbewegung ausgerichtet war, bedrängte mich etwas Neues, das mich unsicher macht und das ständig da ist. In Gesprächen mit meiner Tochter, meinen Söhnen und anderen jungen Leuten ihres Alters, fühle ich, daß etwas nicht stimmt, etwas falsch läuft, wenn sie die Gleichberechtigung leben wollen, für die wir gekämpft haben. Es ist deutlich geworden, daß der Schwung der Bewegung für die Gleichheit der Frau gebremst wird oder sich wandelt, wenn er mit der Grundfrage des Überlebens in den achtziger Jahren kollidiert oder zusammengeht. Ist der Feminismus ein theoretischer Luxus, ein liberaler oder radikaler Gedanke, mit dem wir in der Schlußphase der Überflußgesellschaft spielen durften, während der Zeit des Zerfalls einer hochkapitalistischen Gesellschaft – ein Gedanke, der kein Gewicht mehr hat angesichts der düsteren Realität und beim Versuch des nackten Überlebens? Oder ist nicht vielmehr die Gleichheit selbst eine Grundfrage des Überlebens der Menschheit?»

Frauen im Genre Hip Hop: Die sprachliche und außersprachliche Kommunikation afroamerikanischer Rapperinnen BoD – Books on Demand Gerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Frauen – nicht nur für einige wenige gut ausgebildete Karrierefrauen. Das ist der Kampf, zu dem die Autorinnen dieses leidenschaftlichen Manifests aufrufen, in knappen Thesen und in einer klaren Sprache, die keine Missverständnisse zulässt. Die strukturelle Benachteiligung von Frauen steht in direktem Zusammenhang mit allen Formen von Ungleichheit. Feminismus für die 99% ist der zeitgemäße Aufruf zur Abschaffung des Kapitalismus. Der Arbeiter produziert Waren. Wer aber produziert den Arbeiter? Die Antwort liegt auf der Hand: die Arbeiterin. Denn der Kapitalismus ist nicht nur eine Wirtschaftsform, sondern greift unmittelbar in unser aller Privatleben ein, definiert, wie wir Beziehungen organisieren, und führt zu Ausbeutung in allen Bereichen. Sexismus und Rassismus sind darin keine Nebeneffekte, sondern Teil dieser Strukturen von Macht und Dominanz, die den Kapitalismus erst ermöglichen und hervorbringen. In elf anschaulichen und scharfen Thesen, die zum Nach- und Weiterdenken anregen, die zum Diskutieren und Widersprechen einladen, fordern die Autorinnen eine neue Form der Solidarität: Ihre Vision ist ein feministischer, ökosozialistischer und antiimperialistischer Internationalismus, dessen Ziel nicht das Vorankommen Einzelner ist, sondern das Wohlergehen aller. "Die Zeit ist reif für eine neue feministische Bewegung." - Cinzia Arruzza

Bygone Badass Broads Reclam Verlag

Насколько глубоко в западную культуру встроены механизмы, лишающие женщин права голоса в публичной сфере, отказывающие им в серьезном отношении и отсекающие их от возможности находиться во власти? Окидывая взглядом долгую историю западной традиции исключения женщин из общественной и политической жизни — от Античности и до наших дней, — известный историк, профессор Кембриджского университета Мэри Бирд задается рядом вопросов: какова культурная подоплека сексизма в политике, какие формы он принимает? Как западные общества привыкли смотреть на женщин, обладающих властью или стремящихся к ней? Поиск ответов на эти вопросы призван помочь преодолеть, наконец, многовековое неравенство, от которого продолжают страдать женщины во всем мире. По мнению автора, если женщины отлучены от существующих властных институтов, вероятно, нам следует пересмотреть само наше понимание власти.

Die Geschichte der Frauenbewegung Verlag Barbara Budrich

Vorwort Vorwort Ein Buch über Mütterlichkeit und ein Aufruf zum Perspektiven- und Pa- digmenwechsel. Kann das gutgehen? Von vielen Seiten gab es Bedenken: Dieses Thema ist vergangenheitsbelastet, für junge Leute schon gar nicht interessant – ein Thema, bei dem höchstens Beifall von der falschen Seite zu erwarten wäre und das in kurzer Zeit in der öffentlichen Diskussion zwischen Fronten geriete und dabei unterginge. Die Warnungen und Argumente waren ein Indiz für mich dafür, dass das Thema „Mütterlichkeit“ höchst emotional besetzt und vielleicht sogar tabuisiert ist. Sie haben mich eher noch darin bestärkt, dass es sinnvoll ist, an die Arbeit zu gehen. Es geht um eine Verwandlung. Das alte Prinzip Mütterlichkeit soll in eine neue zukunftsfähige, wertgeschätzte Qualität transformiert werden. Eine Tra- formation, die uns alle angeht: Männer und Frauen! Mütterlichkeit ist eine ko- bare existenzielle menschliche Qualität, auf die wir alle unser ganzes Leben lang angewiesen sind, das wird zu belegen sein. Noch ist in Deutschland Mütterlichkeit altmodisch, anstrengend und - attraktiv. Warum ist das so? Im Verlauf von zwei Jahrzehnten Mütterberatung und Miterleben als Mutter mit Müttern habe ich entdeckt, dass sich ein roter Faden durch all die individuellen persönlichen Mutterbiografien zieht. Diesen roten Faden galt es, sichtbar zu machen, ihn zu reflektieren. Erstes Motiv für die Dissertation - Grundlage für das Buch, das Sie jetzt in der Hand halten - war es, heraus zu finden, welches die Ursachen für die zunehmende Unsicherheit sowie das mangelnde Selbstbewusstsein von Müttern sind und wie das zu ändern wäre.

Feminismus für die 99% Editorial Crítica

Mit ihrer viral gegangenen Performance gegen sexualisierte Gewalt hat das Kollektiv LASTESIS ein internationales Zeichen gegen Femizide und für feministische Solidarität gesetzt. Frauen auf der ganzen Welt haben den symbolisch gewordenen Protestsong »Un violador en tu camino« - »Ein Vergewaltiger auf deinem Weg« - gesungen, Seite an Seite gegen die Ohnmacht angetanzt und das Patriarchat im bassgestützten Chor verdammt. Das Manifest der Aktivistinnen übersetzt die kathartische Wut der Performance in eine feministische Vision der Zukunft. Im November 2019 inszeniert das Kollektiv LASTESIS die Performance zum ersten Mal. In wenigen Wochen verbreitet sie sich wie ein Lauffeuer um den Globus. Im Dezember rufen mehr als 10.000 Frauen in Santiago de Chile: »Der Vergewaltiger bist du!« In Buenos Aires und Paris, in Istanbul und Berlin, in Mexiko-Stadt und Melbourne, in New York und Madrid gehen Frauen mit dem Song auf die Straße. Die Performance von LASTESIS geht um die Welt, weil ihr Anliegen ein globales ist: Jede Frau erfährt sexualisierte Gewalt, denn sie ist fest in unseren Gesellschaften und Institutionen verankert. Das Manifest der vier Frauen hinter dem Kollektiv prangert die unhaltbaren Zustände mit gerechter Wut an. Inspiriert von Theoretikerinnen wie Rita Segato und Silvia Federici sezieren sie den Status quo, kritisieren die mörderischen patriarchalen Strukturen und fordern den Untergang des Systems, das jährlich Zehntausende Frauen tötet. Femizide und Vergewaltigung, häusliche und sexualisierte Gewalt, das Recht auf Abtreibung, Care-Arbeit und Mutterschaft gehen alle an. »Verbrennt eure Angst!« ist der Aufruf, die Ketten zu sprengen, um eine feministische Gesellschaft zu begründen, die - wahrhaftig gleichberechtigt - in Freiheit, Solidarität und Selbstbestimmung lebt.

Jeder Frau ihre Stimme Abrams

Das Buch zur großen Debatte um Feminismus, Gleichberechtigung und #MeToo, Spiegel-Bestseller und Nr. 1-Bestseller in Großbritannien: Mary Beard, Cambrige-Professorin für Alte Geschichte, ist eine der bekanntesten Intellektuellen weltweit. Mit Humor und Scharfsinn erzählt sie, wie mächtige Frauen im Laufe der Geschichte behandelt und gesehen wurden, von Medusa und Athene bis zu Angela Merkel. Und zeigt, wie Frauen vor allem daran gehindert wurden und werden, Macht zu erlangen. Ein leidenschaftlicher Aufruf an Frauen, sich jetzt die Macht zu nehmen und nicht auf die nächste #MeToo-Debatte zu warten! Immer wieder mischt sich Mary Beard leidenschaftlich und streitbar in aktuelle Diskussionen ein. Frauenfeindlichkeit und Sexismus sind Themen, die sie seit langem begleiten – auch persönlich – und die anzuprangern sie nicht müde wird. »Ein kraftvolles Manifest.« New York Times »Ein moderner feministischer Klassiker.« The Observer »Mary Beard zeigt, wie Frauenfeindlichkeit funktioniert und warum sie sich so hartnäckig hält.« The Guardian »Ein unwiderstehlicher Aufruf an Frauen, sich zu Wort zu melden, Macht zu nutzen und neu zu definieren.« People Magazine

Mulheres e poder S. Fischer Verlag

Am 7. Februar 1971 stimmten die Schweizer Männer nach mehreren gescheiterten Plebisziten endlich mehrheitlich für das allgemeine Stimm- und Wahlrecht für Frauen. 50 Jahre danach ziehen 25 Frauen Bilanz und schauen zurück und nach vorne. Der Durchbruch kam spät - viel später als in den Nachbarländern -, doch der Kampf hatte auch in der Schweiz eine lange Geschichte. Warum dauerte es fast 100 Jahre bis zur politischen Gleichberechtigung? Welche Rolle spielt das Stimmrecht heute für Frauen? Wählen Frauen anders? Wie steht es um die Gleichberechtigung von Männern und Frauen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeit heute? Was wurde erreicht, wo gibt es Handlungsbedarf? "50 Jahre Frauenstimmrecht" versammelt Texte und Interviews von und mit bekannten Schweizer Frauen aller politischer Couleur und jeden Alters, die sich aus ihren ganz unterschiedlichen Perspektiven mit den Themen Wahlrecht, Demokratie und Gleichberechtigung befassen. Es geht um die Geschichte und Gegenwart, aber vor allem um die Zukunft der Gleichberechtigung - denn es gibt noch immer zu tun! Mit Porträts, Gesprächen und Beiträgen von Viola Amherd, Kathrin Bertschy, Margrith Bigler-Eggenberger, Adrienne Corboud, Fanni Fetzer, Fina Girard, Serpentina Hagner, Gardi Hutter, Cloé Jans, Anne-Sophie Keller, Bea Knecht, Elisabeth Kopp, Zita Küng, Lea Lu, Andrea Maihofer, Samira Marti, Christa Rigozzi, Ellen Ringier, Isabel Rohner, Irène Schächli, Christine Schraner Burgener, Regula Stämpfli, Katja Stauber, Petra Volpe und Nathalie Wappler.

Mujeres y Poder Limmat Verlag

Frauen sind heute überall präsent, wo Filme geschaffen, verbreitet und vermittelt werden. Regisseurinnen, Kamerafrauen, Produzentinnen, Schauspielerinnen, Cutterinnen, Redakteurinnen und Festivalmacherinnen erzählen in diesem Buch, wie sie "zum Film" kamen, welche Wünsche und Visionen sie damit verbinden und wie sie die herausfordernden Seiten ihrer Arbeit erleben. Achtzig Stimmen vom historischen Aufbruch 1968 bis zum Stand der Dinge 2014 sind von den Herausgeberinnen zu einer Collage deutscher Film- und Frauengeschichte zusammen geführt worden. Die

Geschichten fesseln durch die persönliche Beschreibung von Lebensentwürfen, der Absage an Rollenklischees und der Suche nach neuen filmischen Stilen. Die Frauen erzählen von ihren Grenzgängen, von Konflikten zwischen Familie und Arbeit, von Kreativität, Mut, von der Begeisterung für ihre Arbeit - und der Liebe zum Kino.

Mujeres y poder S. Fischer Verlag

Über Feminismus, Genderthemen und Gleichberechtigung wird derzeit wieder heftig gestritten. Die Geschichte des Kampfes um Frauenrechte begann bereits im Umfeld der Französischen Revolution 1789, im 19. Jahrhundert bildeten sich in mehreren Ländern organisierte Gruppen. Heute ist die feministische Szene global vernetzt und so divers wie nie – was auch zu Konflikten innerhalb der Bewegung führt. »Die Frauenbewegung ist unzweifelhaft die erfolgreichste soziale Bewegung der Moderne. Der Kampf, den Frauen seit Jahrhunderten für ihre Rechte führen, hat die Welt verändert und verändert sie täglich ein klein wenig mehr. Er war und ist immer im Zusammenhang mit entscheidenden politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen aufgetreten, und zwar stets parallel zu der Entwicklung hin zur modernen Demokratie.«

Das Frauen- und Mutterbild im Nationalsozialismus und seine Auswirkungen bis heute Echter Verlag

Jeden Tag entstehen neue starke Geschichten und Erfahrungen, an die wir uns oft erinnern und die uns als Wegweiser dienen. Genau diese haben wir gesammelt und festgehalten, damit auch andere davon profitieren können. Jede*r durfte für unser Buchprojekt Texte einreichen. Wir erhielten inspirierende Antworten aus unterschiedlichsten Lebensphasen und Perspektiven. Mit der Veröffentlichung dieser Texte möchten wir ein Zeichen für mehr Solidarität unter Frauen und für mehr Gleichberechtigung setzen. Lasse dich inspirieren, tanke Mut und gestalte mit!

Disrupt-Her Hier und Jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte

In der katholischen Kirche ist etwas in Bewegung geraten. Frauen erheben ihre Stimme: ge-gegen Missstände und Machtmissbrauch, gegen Diskriminierung und Gewalt – für Frieden und Gleichberechtigung, für Gerechtigkeit und die Partizipation aller Geschlechter. Dieses Buch steht dafür, dass es eine weltweite und plurale Bewegung ist, aus dem Herzen der Kirche. Die Autorinnen sind gläubige Christinnen, viele von ihnen Ordensfrauen. Mit ihren Texten tragen sie zu einer international lebendigen Diskussion bei und dokumentieren grenzüberschreitende Solidarität. Die Beiträge führen die Diskussion weiter und machen dadurch greifbar, inwiefern die Kirche aus Sicht der Frauen und vor der Debatte um internationale Menschenrechte der Erneuerung bedarf. Das Buch vermittelt vielstimmig und fundiert gemeinsame Anliegen aus der Weltkirche her-aus, für die aktuellen synodalen Gesprächsprozesse, nicht nur in Deutschland. Mit Beiträgen u.a. von Sr. Daniela Cannavina, Margit Eckholt, Nuala Kenny, Mara Klein, Sr. Mary John Mananzan, Sr. Birgit Weiler.

Vrouwen & macht Springer-Verlag

Met wrange humor begeeft Mary Beard, de beroemdste classicus van het Verenigd Koninkrijk, zich in de genderdiscussie. Ze toont ons hoe in de geschiedenis machtige vrouwen behandeld zijn. Haar voorbeelden komen uit de klassieke oudheid en het hier en nu, en ze leggen de culturele pijlers onder een eeuwigdurende misogynie bloot. Ze bespreekt de stem van vrouwen in het maatschappelijk debat en bevraagt onze aannames omtrent de manier waarop vrouwen met macht omgaan. En hoe komt het dat zo weinig machtige vrouwen aan een mannelijk rolmodel weten te ontsnappen? Naar aanleiding van haar persoonlijke online-ervaringen op het gebied van seksisme en agressie vraagt Mary Beard zich af: als vrouwen niet zichtbaar zijn binnen onze machtsstructuren, is het dan niet de macht die we moeten omvormen?

Der Spiegel Liveright Publishing

1 Manner und Frauen in Fiihrungspositionen in der Bundesrepublik Deutschland - Er gebnisse einer schriftlichen Umfrage, herausgegeben von Capital, Koln 1986, zu be ziehen bei Gruner & : Jahr, Hamburg. 2 Die Beschrinkung auf die mittlere Fiihrungsebene soUte UntemehmerInnen aus der Untersuchung ausschlieBen. Dennoch gaben immerhin 23 % der Frauen - jedoch nur 10 % der Manner - an, daB ihre Position in einem beteiligungsmiiBigem und/oder fa miliiren Zusammenhang mit dem Untemehmen stehe. Jahrbuch fOr Sozialokonomie und Gesellschaftstheorie Lieferbare Bande: Hochschule fUr Wirtschaft und Schwerpunkten des aktuellen Politik Hamburg (Hrsg.) Themas, Frauen - Macht - Poli tik'. Restauration im Recht 1. Die kritischen Untersuchungen 1988. 232 S. Kart. Hochschule fUr Wirtsciaft und von Emanzipation und Quotie Die, Restauration in Recht und Ju Politik Hamburg (Hrsg.) rung zeigen begrenzte, aber stiz' nach dem 2. Weltkrieg gehort stetige Erfolge bei der Anwen Arbeitsmarktpolitik zu den eher verdrangten als auf dung der Frauenforderungs 1978. 215 S. Kart. gearbeiteten Kapiteln der bundes ma[]l, nahmen in der Bundesre deutschen Entwicklung. Die Auto publik und in Skandinavien. ren dieses Bandes untersuchen Hochschule fur Wirtschaft und 2. Analyseh von praktischen Er anhand typischer Beispiele, in Politik Hamburg (Hrsg.) fahrungen, die Frauen mit der welch em Ma[], e restaurative Ten Macht staatlicher Institutionen Wissenschaft und denzen in Recht Justiz und sammeln, verweisen auf die offentlichen Dienst der Bundes Arbeitnehmerinteressen Produktivitat eines, systemati republi.k (- ein Beitrag behandelt 1980. 205 S. Kart. schen Vagabundierens": Ein auch Osterreich -) sich durch unbefangener Feminismus, gesetzt ha ben.

Frauen — Macht — Politik Planeta Publishing

Après le "triomphe romain" de SPQR, Mary Beard revient sur un sujet d'une actualité brûlante : la question du pouvoir des femmes en occident, de l'antiquité à nos jours. Si la question de la place des femmes dans les structures du pouvoir est d'une actualité brûlante, la misogynie a des racines anciennes. Dès l'Odyssée d'Homère, les femmes se sont vues interdire tout rôle de premier plan dans la vie civique, le discours public, indissociable du pouvoir politique, étant défini comme masculin. Pour mieux cerner la violence exercée sur les femmes afin de leur intimer le silence, Mary Beard puisse dans l'histoire de Méduse ou de Philomèle (dont la langue fut coupée), d'Elizabeth Ire ou d'Hillary Clinton. Elle revisite ainsi, avec humour, la question de l'égalité des sexes et explique pourquoi, depuis deux mille ans, l'on a réservé aux femmes qui s'expriment et revendiquent le pouvoir une image détestable. Edifiant et salutaire ! " Ce livre est un trésor. " Herald " Un manifeste pétillant et dynamique. " The New York Times